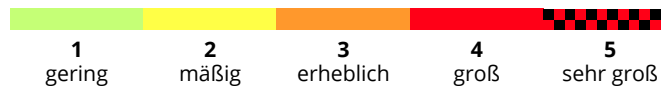
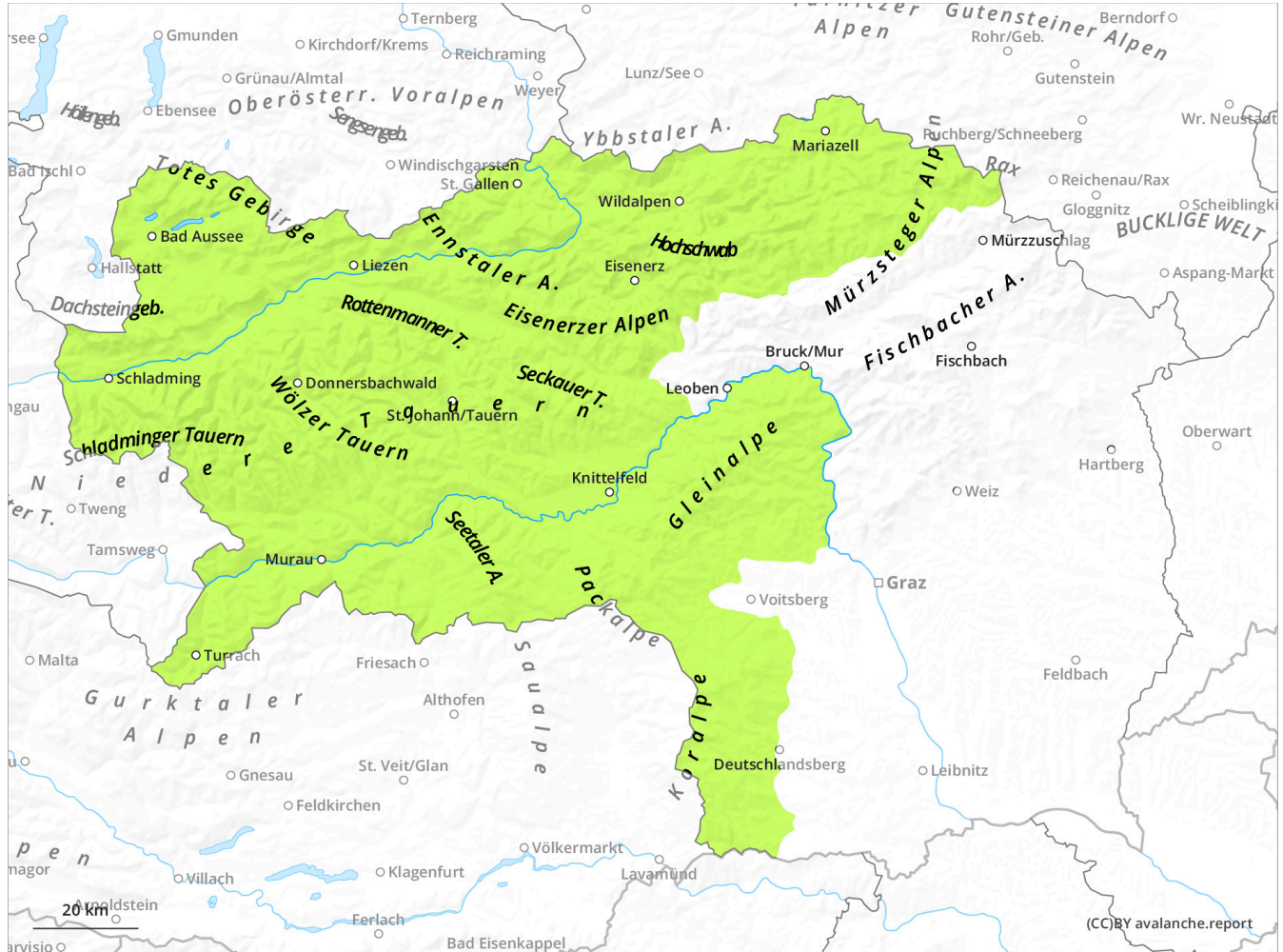
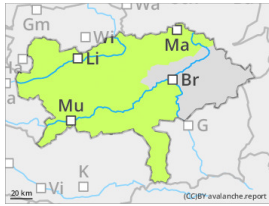


Wechselhaftes und zunehmend föhniges Bergwetter - nur kleinräumige Gefahrenstellen vorhanden



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 26. Februar 2025

Wenig Schnee und nur vereinzelte Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Dennoch gibt es vereinzelte Gefahrenstellen in schattigen, extrem steilen Bereichen der Hochlagen. Hier können ältere Tribschneepakete als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Vereinzelt sind Gleitschneerutsche aus steilen Grashängen nicht auszuschließen.

Schneedecke

In den Hochlagen liegen stellenweise ältere Tribschneeansammlungen auf kantigen Schneekristallen. Diese potentielle Schwachschicht kann aber nur mehr selten gestört werden. Die Schneeoberfläche gestaltet sich in den Hochlagen hart, abgeblasene Bereiche sind mitunter eisig. Schwachschichten im Schneedeckenfundament (aufbauende Umwandlung) sind kaum mehr störanfällig. Sonnseitig wurde die Schneeoberfläche angefeuchtet und kann sich über Nacht bei bestehender Bewölkung nur kaum verfestigen.

Wetter

Nach einer weitgehend bewölkten Nacht auf Dienstag überwiegen auch tagsüber die Wolken in der Steiermark und nur zwischendurch kommt es mit föhnigem Südwestwind zu Auflockerungen. Im Laufe des Nachmittags geraten die Berge von Westen her zunehmend in Nebel. Der Südwestwind legt am Nachmittag etwas zu und kann in exponierten Lagen stark werden. In 2000 m werden Mittagstemperaturen um +2 Grad, in 1500 m um +5 Grad erreicht.

Tendenz

Trübes und zunehmend kühleres Bergwetter mit etwas Niederschlag. Die Lawinengefahr bleibt gering.